„Das Leben ins Gebet nehmen“

Gebet ist Kampf und Hingabe

*Das Gebet ist Kampf und Hingabe zugleich.
Es ist auch Warten –
Warten darauf, dass sich ein Durchgang zeigt,
Warten darauf, dass die Mauer der inneren Widerstände
zusammenfällt. –
Das Gebet ist immer armselig,
denn es wird von uns,
unnütze Knechte bis zum Schluss, gelebt.
Immer wird es den Menschen überschreiten.
Worte sind unfähig, es zu beschreiben. –
Nach und nach entdeckt der Mensch,
dass er dafür geschaffen ist,
von einem anderen als von sich selbst
bewohnt zu sein.
Wenn er auf das hört,
was im Innersten seines Herzens
vor sich geht,
wird er seiner Einmaligkeit gewahr.
In seinem armseligen Gebet
bis in die Tiefen seiner Wurzeln angeführt,
wir er ein anderer für die anderen. –*

Frère Roger Schutz

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2012

für den Pfarrverband
Ottobrunn in der Pfarrei
St. Otto